
STADTTEILBÜRO AACHEN-NORD

2020
JAHRES
BERICHT

ALL-EYES ON
STADTTEILBÜRO
www.aachen.de/aachen/nord

aachen nord

Gefördert durch



Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



INHALTSVERZEICHNIS

1. VORWORT	SEITE 4 - 5
2. DAS STADTTTEILBÜRO AACHEN-NORD	SEITE 7 - 15
2.1 Das Fördergebiet Aachen-Nord	
2.2 Das Programm Soziale Stadt Aachen-Nord	
2.3 Das Stadtteilbüro	
2.4 Die Mitarbeiter des Stadtteilbüros	
2.5 Gremien und Arbeitskreise	
3. VERANSTALTUNGEN UND KOOPERATIONEN 2020	SEITE 17 - 22
3.1 Auswirkungen der Corona-Pandemie	
3.2 Veranstaltungen & Teilhaben	
4. PROJEKTE AUS DEM ISEK	SEITE 24 - 30
4.2 Projektbericht 2020 - Wohnumfeld verbessern	
4.2 Spielplatz Sigmundstraße	
4.3 Schulhof Hauptschule Aretzstraße	
4.4 Spiel - Sport - Spaß - Zum Kirschbäumchen	
4.5 Gestaltung öffentlicher Raum, Bereich Tal- und Scheibenstraße	
5. EVALUATION	SEITE 32
6. VERFÜGUNGSMITTEL-FONDS-PROJEKTE 2020	SEITE 34 - 44
6.1 Schwerpunkt Bildung	
6.2 Schwerpunkt Quartier Feld- und Liebigstraße	
6.3 Schwerpunkt Nachbarschaft	
6.4 Ohne Schwerpunkt	
7. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	SEITE 46 - 48
8. AUSBLICK 2021	SEITE 50 - 53
9. IMPRESSUM	SEITE 55

1. VORWORT



Liebe Leserinnen und Leser,

so hatten wir uns das vorletzte Jahr Soziale Stadt Aachen-Nord nicht vorgestellt. Viele geplante Veranstaltungen und Bürgerbeteiligungen im Stadtteil mussten im vergangenen Jahr coronabedingt verschoben und schließlich ganz abgesagt werden.

Begegnungen im öffentlichen Raum wurden zunächst eingeschränkt und später im Zuge steigender Fallzahlen nahezu unmöglich. Den Projektleiter*innen sowie Teilnehmenden von Projekten des Verfügungsfonds wurden Kreativität und Anpassungsfähigkeit abverlangt. Soziale Teilhabe im Rahmen zunehmend strenger ausgelegter Corona-Schutzverordnungen konnte oft nur in eingeschränkter Form gewährleistet werden. Ein dezentral ausgetragenes Fest zum Weltkindertag in den einzelnen Schulklassen und Kitagruppen anstatt im Stadtteilzentrum Depot, Tanzkurse über Zoom-Meetings sowie ein Projekt zur Verteilung von Infopaketen mit Atemschutzmasken und Informationen zur Corona Pandemie an Kinder und Jugendliche im Quartier; diese Projekte stehen sowohl beispielhaft für die Quartiersarbeit während der Pandemie als auch für eine schnelle Anpassung an die neuen Umstände.

Das Stadtteilbüro nutzte den Sommer 2020 um mit dem Roten Tisch an wechselnden Orten oder mit den Heckengesprächen vor der Zweigstelle im Tabitas in der Heinrich-Hollands-Straße mit den Bürger*innen im öffentlichen Raum ins Gespräch zu kommen. Die zahlreichen Anregungen und Meinungen, die an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtteilbüros herangetragen wurden, waren nicht nur wichtige Impulsgeber für den Übergang Aachen-Nords vom Fördergebiet in ein Verstetigungsgebiet, sondern auch Grundlage eines aufwendigen Evaluierungsprozesses im Rahmen der Gesamtevaluation von 12 Jahren Stadteilerneuerung.

Mit der Umgestaltung des Spielplatzes in der Sigmundstraße sowie des Schulhofs der GHS Aretzstraße wurden 2020 zwei städtebauliche Projekte abgeschlossen, die uns alle mit Vorfreude auf die Zeit blicken

lassen, in der die Begegnung im öffentlichen Raum wieder Alltag in Aachen-Nord sein werden.

Nun bleibt zu hoffen, dass wir im Jahr 2021 das Ende des Förderprogramms gebührend an unseren vielen Lieblingsorten in Aachen-Nord feiern können. Bis dahin freuen wir uns auf weitere Projektideen und Kooperationen und ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen dieses Jahresberichts.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Manfred Sicking

aachen nord

Gefördert durch

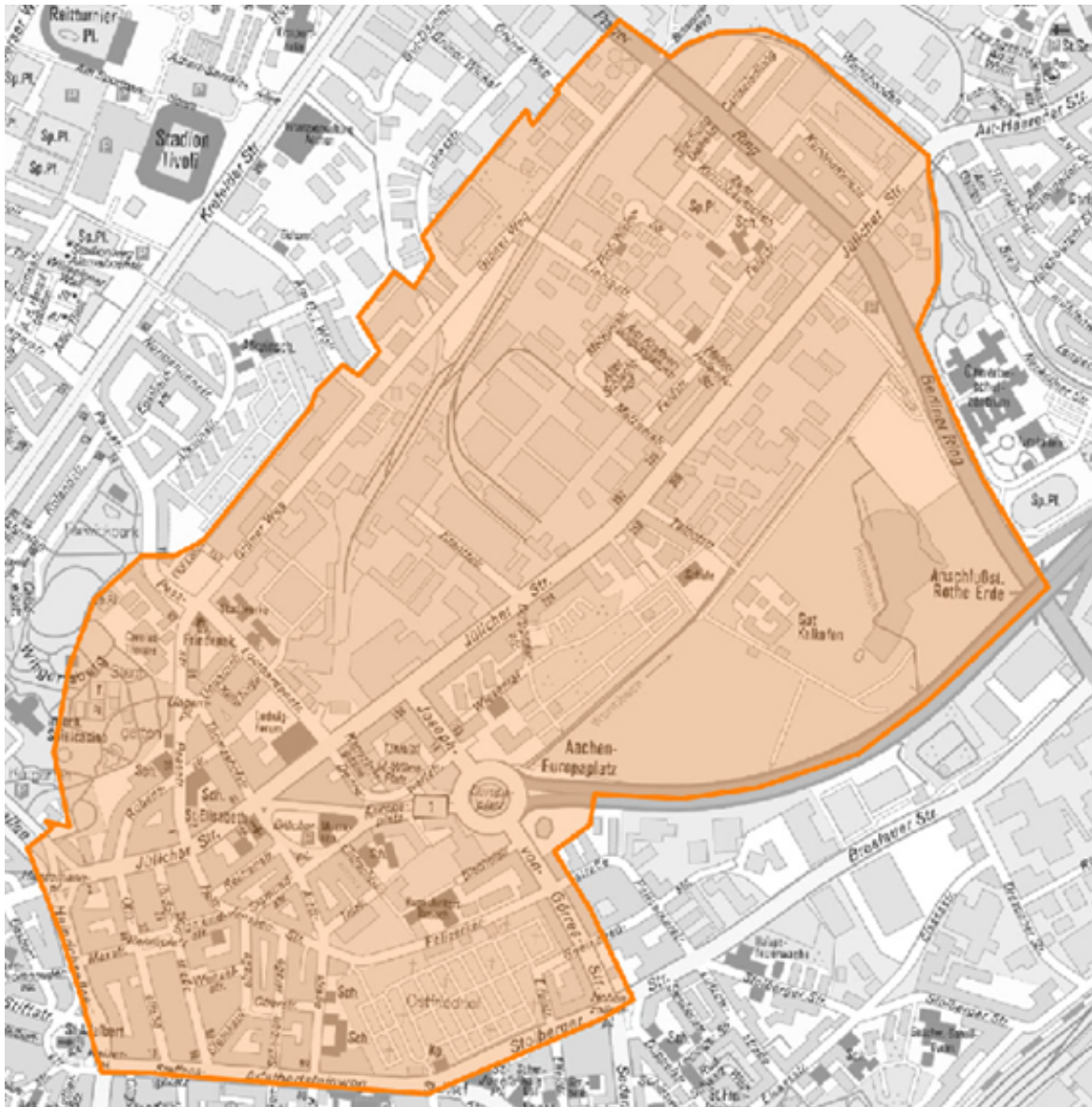


Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



2. DAS STADTTEILBÜRO AACHEN-NORD

2.1 Das Fördergebiet Aachen-Nord



Das Fördergebiet umfasst eine Fläche von circa 300 Hektar mit ungefähr 16.600 Einwohnern. Es grenzt direkt an die Innenstadt, das Frankenberger Viertel, das Ostviertel und Aachen-Haaren und ist somit ein integraler Bestandteil Aachens. Der Europaplatz, mit dem größten Brunnen der Stadt, fungiert als wichtiger und mit am stärksten frequentierter Eingang Aachens. Neben der besonderen geografischen Lage zeichnet sich unser Stadtteil durch seinen industriellen Charme aus. Bereits im frühen 19. Jahrhundert ließen sich renommierte Großbetriebe in Aachen-Nord nieder. Als eines der größten Unternehmen der Vergangenheit zeichnet sich hier die Waggonfabrik Talbot an der Jülicher Straße aus.

Auch kulturell hat Aachen-Nord viel zu bieten: der von 1984 bis 2002 betriebene Alte Schlachthof Aachen wurde umfangreich restauriert und zu Gewerbe-, Büro- und Veranstaltungsräumen umfunktioniert und steht seit 2013 unter Denkmalschutz. Seit 1994 befindet sich das Das-Da-Theater auf dem Gelände des Schlachthofs. Mit der Schließung der Großraumdiskothek Starfish am 28. März 2020 verlor Aachen-Nord einen Stadtteil prägenden soziokulturellen Veranstaltungsraum. Auf dem Gelände in der Liebigstraße wird künftig mit dem "Liebig" ein Technologie- und Tagungsstandort sein Zuhause finden.

Durch die enge Verbindung von Industrie und Wohnraum schafft Aachen-Nord ein multifunktionales und vielfältiges Erlebnis. Aachen-Nord ist zentral, kulturell, offen und lebendig.

2.2 Das Programm Soziale Stadt Aachen-Nord

Seit 2009 ist Aachen-Nord Teil des Städtebauförderungsprogramms "Soziale Stadt", welches sich primär auf die Stabilisierung und Aufwertung städtebaulich, wirtschaftlich und sozial benachteiligter und strukturschwacher Stadt- und Ortsteile fokussiert. Von besonderer Bedeutung zur Erreichung dieser Ziele ist dabei die intensive Bürgerbeteiligung, um die Identifikation und Anerkennung der Aufwertungsmaßnahmen zu stärken. In Zusammenarbeit mit lokalen Akteur*innen aus Institutionen, Stadtverwaltung und Politik wird zu Beginn jedes Großprojekts ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) entwickelt. Im Rahmen dieses Leitbildes werden im Verlauf des Förderzeitraums die Maßnahmen kontinuierlich angepasst und entwickelt. Von wesentlicher Signifikanz während dieses Prozesses ist die ideale Vernetzung und Kommunikation zwischen den Institutionen, der Stadtverwaltung und der lokalen Politik. Den Aufbau und die Aufrechterhaltung eines solchen Netzwerkes übernehmen die jeweiligen Stadtteilmanager*innen, welche gleichzeitig als Anlaufstelle für Bürger*innen fungieren.

Aachen-Nord ist der zweite Stadtteil Aachens, der durch das Programm Soziale Stadt gefördert wird. Von 1999 bis 2010 wurde Aachen-Ost im Rahmen des Programms baulich aufgewertet.

2.3 Das Stadtteilbüro

Das Stadtteilbüro Aachen-Nord fungiert als Bindeglied zwischen Akteuren, lokaler Politik und Verwaltung, um die im ISEK festgelegten Ziele zu begleiten. Im Jahre 2017 wechselte das Stadtteilbüro den Standort. Vorher am Rehmplatz ansässig, wurde der Schwerpunkt in das neu entstandene Stadtteilzentrum Depot Talstraße verlegt.

Das Stadtteilbüro plant und führt nicht nur Feste, Infoveranstaltungen und Workshops durch, sondern begleitet ebenfalls die Bauprojekte im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit und der direkten Einbindung der Bürger*innen. Die Erhaltung und Förderung des Netzwerks zwischen Akteuren, Politik und Anwohner*innen konnte durch das Stadtteilbüro gewährleistet und gefördert werden. Die Teilnahme an verschiedenen Arbeitskreisen und Netzwerktreffen ermöglicht die gemeinsame Entwicklung von Projektideen sowie deren Durchführung.

Die Verwaltung und Betreuung des Verfügungsfonds stellt einen weiteren Schwerpunkt in der Arbeit des Stadtteilbüros dar; dieser ermöglicht Mitmachprojekte und soziale Teilhabe. Antragsteller*innen werden vom Stadtteilbüro bei der Konzeption, Antragstellung und dem Finanzplan begleitet. Die Lenkungsgruppe stimmt schließlich über die Bewilligung der jeweiligen Projektanträge ab. Im Jahr 2020 wurden 6 Projekte mit insgesamt 20.000 Euro durch den Verfügungsfonds gefördert. Zudem liefen bereits 2019 gestartete Projekte im Jahr 2020 aus bzw. wurden durch die Corona-Pandemie bis ins Jahr 2021 hinein verlängert.

Die Umgestaltung des Schulhofes der Hauptschule Aretzstraße und des Spielplatzes Sigmundstraße konnten 2020 fertiggestellt werden.

Über die eigene Facebook-Seite, die Stadtteilbüroseiten im Viertelmagazin, Flyer und weitere Plattformen kommuniziert das Stadtteilbüro alle Prozesse und Aktionen rund um Aachen-Nord. Zudem ist das Stadtteilbüro in diversen Netzwerken vertreten (siehe Seite 13).

2.4 Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtteilbüros

In diesem Jahr erfolgten einige personelle Änderungen; zu Beginn des Jahres mussten wir uns von Christina Rinkens verabschieden, welche uns seit 2019 tatkräftig unterstützt hat. Ebenfalls nimmt Janise Bunting vorübergehend eine Auszeit. Wir möchten uns an dieser Stelle für die tolle gemeinsame Zusammenarbeit bedanken. Verstärkung gab es dann ab Oktober 2020 durch die Einstellung von Ricarda Teßmer.

GEOFFREY BLAESKE

Nach dem Studium der Soziologie und Philosophie (M.A) an der RWTH Aachen ist Geoffrey Blaeske seit 2015 Teil des Teams im Stadtteilbüro. Als Quartiersmanager berät er Antragsteller*innen für den Verfügungsfonds und betreibt Netzwerkarbeit im Stadtteil. Dazu gehören die Initiierung und Begleitung von Bürgerbeteiligungsprozessen.



SILKE GÄRTNER

Als Diplom-Ingenieurin für Stadt- und Regionalplanung ist Silke Gärtner seit Anfang 2013 als Quartiersmanagerin im Stadtteilbüro Aachen-Nord tätig. Ihr Hauptaugenmerk liegt auf der Aktivierung des Quartiers Feld- und Liebigstraße sowie der Zusammenarbeit mit dem Sozialcafé Tabitas. Darüber hinaus begleitet sie städtebauliche Aktivitäten und berät Projektantragsteller*innen zum Verfügungsfonds.



ANJA SCHOLLEN

Die studierte Diplom-Betriebswirtin Anja Schollen trat dem Team des Stadtteilbüros 2015 als Office-Managerin bei. Sie ist für die kaufmännische, finanztechnische und organisatorische Abwicklung zuständig. Zudem berät sie Antragsteller*innen bei finanziellen Angelegenheiten des Verfügungsfonds.



DORIS VALLÉE

Seit Juni 2016 ist Doris Vallée als Stadtteilmanagerin tätig. Sie studierte Sozialarbeit und Pädagogik im B.A. und befindet sich seit 2019 im Master "Psychosoziale Beratung und Mediation" in Mönchengladbach. Ihr Aufgabenschwerpunkt liegt in der Netzwerkarbeit im Stadtteil sowie der Begleitung der Abschlussevaluation des Projektes Soziale Stadt Aachen-Nord.



RICARDA TEßMER

Ricarda Teßmer unterstützt seit Oktober 2020 das Stadtteilbüro als Elternzeitvertretung für Janise Bünning. Ihr Weg als studierte Germanistin führte sie über öffentlich-rechtliche Medienanstalten und Marketing-Agenturen nun zum Stadtteilbüro, bei welchem sie den Bereich PR- und Öffentlichkeitsarbeit übernimmt.



SABINE VON DEN STEINEN

Sabine von den Steinen ist Architektin für den Verein altbau plus. Seit Herbst 2012 hat sie im Stadtteilbüro Hauseigentümer und Mieter aus Aachen-Nord zu den Themenbereichen „Energiesparendes Sanieren“ und „Barrieren abbauen“ beraten, viele Veranstaltungen organisiert und begleitet. Aktuell beziehen sich die Beratungsgespräche vor allem auf das Zuschussprogramm „Wohnumfeld verbessern“. Hier geht es darum, mit den Antragsteller*innen zu besprechen, wie die Fördermittel den Ausrichtungen (Gemeinschaft, Attraktivität, Ökologie) entsprechend für Verbesserungen des Viertels eingesetzt werden können.



HANNAH RUDAT

Hannah Rudat unterstützt als studentische Hilfskraft seit August 2019 das Stadtteilbüro. Ihr Arbeitsschwerpunkt liegt bei der Nachbearbeitung von Verfügungsfonds-Projekten, der Erstellung von Werbemitteln, Protokollen und der Unterstützung bei Veranstaltungen.

2.5 Gremien und Arbeitskreise

LENKUNGSGRUPPE

Die Lenkungsgruppe Aachen-Nord tagt an fünf Terminen im Jahr und setzt sich aus drei Bereichen zusammen: Vertreter*innen aus der Politik und der Verwaltung sowie Akteur*innen aus dem Stadtteil. Jede im Aachener Rat vertretene Ratsfraktion ist mit einem Mandat vertreten. Die Akteur*innen aus dem Stadtteil repräsentieren wichtige Themenfelder der sozialen Stadtentwicklung und vorhandene Vernetzungsstrukturen im Stadtteil. Mit der Fortentwicklung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts sowie der Beratung und Abstimmung über Projektanträge des Verfügungsfonds nimmt die Lenkungsgruppe eine wichtige steuernde Rolle für die Stadtteilentwicklung ein.

STADTTEILKONFERENZ AACHEN-NORD

Die Stadtteilkonferenz tagt regelmäßig und aus besonderem Anlass an etwa vier bis sechs Terminen im Jahr. Nach dem Delegiertenprinzip nehmen Vertreter*innen verschiedener Arbeitskreise, Arbeitsgruppen und Vereinen aus dem gesamten Stadtteil Aachen-Nord an der Stadtteilkonferenz teil. Die Teilnehmenden betrachten ganzheitlich Potenziale und Probleme im gesamten Stadtteil Aachen-Nord und fördern Vernetzungen und Kooperationen von Akteuren im Stadtteil. Dabei versteht sich die Stadtteilkonferenz als Sprachrohr der Bewohner*innen im Quartier im Dialog mit Politik und Verwaltung. Aufgrund der Coronapandemie tagte die Stadtteilkonferenz im Jahr 2020 nur ein einziges Mal. Die Übergangsphase des Stadtteils von einem Fördergebiet in ein Verstetigungsgebiet geht mit einem Prozess der Umstrukturierung der Stadtteilkonferenz einher. Viele ehemalige Teilnehmer*innen scheiden aus und neue Akteure werden zur zukünftigen Unterstützung des Gremiums gesucht. Sobald Aachen-Nord aus der Förderung durch Soziale Stadt ausscheidet, wird der Stadtteilkonferenz Aachen-Nord die Verwaltung eines Stadtteifonds übertragen. Damit wächst der Gestaltungsspielraum und die Attraktivität für Akteure des Stadtteils aktiv an der Stadtteilkonferenz teilzunehmen.

QUARTIERSMANAGER*INNEN-AUSTAUSCH

Neben dem Stadtteilmanagement im Rahmen des Förderprogramms "Soziale Stadt Aachen-Nord" gibt es weitere Quartiersmanager*innen in diversen Stadtbezirken in Aachen. Das Stadtteilbüro Ost/Rothe Erde, Forst und Driescher Hof, Kronenberg und Kullen und der Preuswald zählen zu den städtischen Quartiersmanagements, das Projekt: "Altengerechtes Quartier Westpark" ist eine Kooperation zwischen der Stadt Aachen und dem Altenheim St. Elisabeth und Ende 2020 ausgelaufen, das Projekt "Altengerechtes Quartier Burtscheid" wird von der Arbeiterwohlfahrt geleitet. VERNETZUNG untereinander wird hier groß geschrieben und deswegen trafen sich alle Quartiersmanager*innen bereits Ende Januar im Tabitas. Weitere Austauschtermine wurden wegen der Corona-Pandemie 2020 via Zoom geführt. Die persönlichen Beratungen wurden vor Ort im Quartiersmanagement ausgesetzt. Telefonisch und per Mail stehen die Quartiersmanager*innen den Bewohner*innen weiterhin zur Verfügung.

AK REHMVIERTEL

Neben der intensiven Vernetzung der teilnehmenden Institutionen im Viertel dient der kreative Arbeitskreis auch dem gegenseitigen Austausch an wichtigen Aktionen und Informationen.

Er beschäftigt sich neben den Projekten der Sozialen Stadt auch mit Themen wie der Sicherheit oder der Parkplatzproblematik im Viertel. Im Jahre 2020 waren ursprünglich vier Termine festgelegt gewesen, wovon aber nur zwei stattfanden. Für 2021 gibt es Überlegungen, die zukünftigen Treffen über eine Video-plattform zu organisieren.

AK KIND UND FAMILIE AACHEN-NORD

In unregelmäßigen Abständen treffen sich Vertreter*innen aus verschiedenen Institutionen der Kinder- und Familienarbeit, um anstehende Aktionen und neue Projektideen in diesem Arbeitsfeld zu besprechen. Seit 2016 organisiert der Arbeitskreis anlässlich des Weltkindertages am 20. September ein großes Fest für den ganzen Stadtteil, das 2020 aufgrund der Maßnahmen im Zusammenhang mit der Pandemie dezentral in den jeweiligen Kitagruppen sowie Schulklassen ausgetragen wurde.

AK FELD- UND LIEBIGSTRAÙE

Der im Rahmen des Projekts "Soziale Stadt Aachen-Nord" gegründete Arbeitskreis Feld- und Liebigstraße umschließt den Bereich der Fabrik Zentis bis zum Prager Ring und besteht aus Akteur*innen und Bewohner*innen des Quartiers. Seit seiner Gründung in 2010 versteht sich der Arbeitskreis unter anderem als Austauschplattform für die einzelnen Teilnehmer*innen und Bewohner*innen des Viertels. Ein besonders relevantes Thema waren bisher die Ruhestörungen durch Teilnehmende der Partys der nun geschlossenen Diskothek Starfish und die Planung eines großen Sommerfestes, welches coronabedingt 2020 leider nicht stattfinden konnte. Der Arbeitskreis unterstützt zur Zeit sehr das vom Stadtteilbüro Aachen-Nord initiierte Projekt "Aktion Hund". Durch die Kontaktverbote traf sich der Arbeitskreis 2020 nur zweimal, dafür aber einmal in großer Runde auf dem Martinsplatz. Ein anschließender Viertelspaziergang verdeutlichte die Problematik der Hinterlassenschaften der Hunde und verstärkte das Engagement der Teilnehmer*innen.

aachen nord

Gefördert durch



Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



3. VERANSTALTUNGEN UND KOOPERATIONEN 2020

3.1 Auswirkungen der Corona-Pandemie

Auch für das Stadtteilbüro fiel das Jahr 2020 deutlich anders aus als geplant. Dieses Jahr sollte eines mit zahlreichen Projekten und Aktionen werden. Viele Vorhaben konnten zwar nicht in ihrem ursprünglichen Rahmen stattfinden, dennoch führten wir vor dem Lockdown noch einige Veranstaltungen und Projekte erfolgreich durch.

Das Team ging am 20. März ins Homeoffice und musste vorerst seine Türen schließen. Nur sehr eingeschränkt konnte im Laufe des Jahres wieder ein wenig Normalität zurückgewonnen werden. Mit der Verordnung zur Vermeidung direkter sozialer Kontakte waren praktisch alle Projekte zumindest vorübergehend auf Eis gelegt. Für das Stadtteilbüro war es eine besonders schwierige Situation, da der direkte Kontakt und Austausch mit den Bürger*innen und Akteur*innen unverzichtbar für die Quartiersarbeit ist. Der geplante Osterbrunch, die Kleidertauschbörse und die Heckengespräche vor dem Tabitas wurden entweder abgesagt oder verschoben. Projektleiter*innen mussten kurzfristig ihre geplanten Workshops, Veranstaltungen und Treffen auf einen unbestimmten Zeitraum verlegen oder den Kontaktbeschränkungen anpassen.

Dieser Herausforderungen nahmen wir uns an: so viele Projekte wie möglich wurden neu ausgerichtet und konnten entweder digital oder dezentral stattfinden. Die Beziehungsarbeit zu den Akteur*innen musste entweder telefonisch oder per Videokonferenz fortgeführt werden.

Wir möchten uns bei allen Projektleiter*innen, Antragsteller*innen und Bürger*innen für ihre Flexibilität, Unterstützung und Geduld bedanken. Wir freuen uns umso mehr auf eine - hoffentlich baldige - ereignisreiche Zeit mit Euch!

3.2 Veranstaltungen & Teilhaben

ROTER TISCH

Das ehemalige Verfügungsfondsprojekt „Roter Tisch“ wurde gemeinsam mit dem Verein zur Förderung des Ehrenamtes, altbau plus, TANDEMmia von der Werkstatt der Kulturen, dem Centermanagement Depot und dem Stadtteilbüro Aachen-Nord wieder ins Leben gerufen.

Mit dem Projektstart am 6. Juli wurde den Bürger*innen Aachen-Nords auf dem Vorplatz des DEPOT erneut eine offene Plattform zum Austausch geboten. Jeden Montag von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr konnte so ein reger Austausch zwischen Bürger*innen und dem Stadtteilbüro erfolgen. Ab September wechselte der Rote Tisch zudem regelmäßig seinen Standort. Auf dem Rehmplatz und im Wendehammer in der Talstraße fanden weitere zahlreiche Gespräche mit Anwohner*innen statt. Über den Roten Tisch konnte das Stadtteilbüro sehr viele Anwohner*innen für die Befragung im Rahmen der Gesamtevaluation von Soziale Stadt Aachen-Nord erreichen.



Foto: Stadtteilbüro Aachen-Nord

HECKENGESPRÄCHE

Der ursprüngliche Beginn der wiederkehrenden Heckengespräche war im Frühjahr geplant, dieser musste jedoch ebenfalls verschoben werden. Am 26. August war es dann soweit: die Heckengespräche konnten unter Beachtung der Coronaschutzverordnung bis zum 30. September innerhalb von sechs Terminen stattfinden. Jeden Mittwoch von 10.00 bis 12.00 Uhr lud das Stadtteilbüro die Anwohner*innen des Quartiers an der Hecke beim Sozialcafé Tabitas bei einem kostenlosen Kaffee zum Gespräch und Austausch ein.

Im Fokus standen die bevorstehende Neugestaltung des ISEK Projekts „Spiel - Sport - Spass - Zum Kirschbäumchen“ und die damit verbundene „Aktion Hund“ sowie die Teilnahme der Bewohner*innen an der Gesamtevaluation.



Foto: Stadtteilbüro Aachen-Nord

“...so kann er was erzählen!“ BEWEGTE BILDER IN EINEM TANZ UND KUNSTPROJEKT

15 Kinder durften in der zweiten Herbstferienwoche an fünf Tagen beim Tanz- und Kunstprojekt „...so kann er was erzählen“ teilnehmen. Durch kreatives Tanzen oder Malen konnten die Kinder im Alter von acht bis 13 Jahren ihren eigenen Ideen Ausdruck verleihen und ein wenig die alltäglichen Sorgen vergessen. Zwar konnte die geplante Aufführung im Ludwig Forum zum Thema „Wenn einer eine Reise tut...“, aufgrund der verschärften Maßnahmen von Corona leider nicht stattfinden, aber es gelang den Projektleiterinnen Ulrike Hundhausen (Tanz) und Petra Hellwig (Kunst) ein besonderer Abschluss in Form von Foto- und Filmarbeiten, so dass alle Teilnehmer*innen am Ende sehr zufrieden waren.

Der Veranstalter war CulturBazar e.V. in Kooperation mit dem Ludwig Forum und dem Stadtteilbüro Aachen-Nord, gefördert von ChanceTanz, einem Projekt von „Aktion Tanz Bundesverband Tanz in Bildung und Gesellschaft e.V.“ im Rahmen des Programms „Kultur macht stark.“ Bündnisse für Bildung des BMBF.



Foto: Ulrike Hundhausen

“Orange Your City” - NEIN ZU GEWALT AN FRAUEN

Am 25. November folgten auch wir dem Aufruf des Zonta Clubs Aachens und setzten ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen. Das Stadttheater, der Elisenbrunnen, die Citykirche und viele weitere städtische Bauwerke ließen ihre Fassaden in orange erleuchten und auch die Fenster des Stadtteilbüros waren mit orangenen Hinweisplakaten beklebt.

An den beleuchteten städtischen Orten boten die Vertreterinnen des Zonta Clubs Informationsmaterial an und beantworteten Fragen. Mitmachen konnte jeder - in vielen Fenstern in Aachen leuchtete ein oranges Licht. Das bundesweite Hilfetelefon “Gewalt gegen Frauen” ist unter der kostenfreien Nummer **08000 116 016** oder online unter **www.hilfetelefon.de** zu erreichen.



Foto: Stadtteilbüro Aachen-Nord

ALL EYES ON AACHEN-NORD FÜR SENIOREN

Aachen-Nord zeigt Solidarität! Besonders in Zeiten von Corona ist eine kleine Aufmerksamkeit für unsere Senior*innen ein wichtiges Zeichen der Solidarität. In Kooperation mit den Kindern der KGS und OGS Feldstraße, der Kita Pro futura Feldstraße, der Kita Kunterbunt, dem Familienzentrum Schikita und dem Familienzentrum Wiesental konnten wir den Bewohner*innen der Seniorenresidenzen Carpe Diem und Bona Fide fast 100 Wundertüten, beinhaltet mit zahlreichen Briefen, gemalten Bildern und kreativen Bastelgeschenke überreichen. Des Weiteren ist positiv hervorzuheben, dass feste Brieffreundschaften zwischen den Bewohner*innen der Seniorenresidenz Bona Fide und der OGS Feldstraße entstanden sind. Wir freuen uns auch hier, dass so viele Einrichtungen der Initiative unserer Quartiersmanagerin Silke Gärtner gefolgt sind.

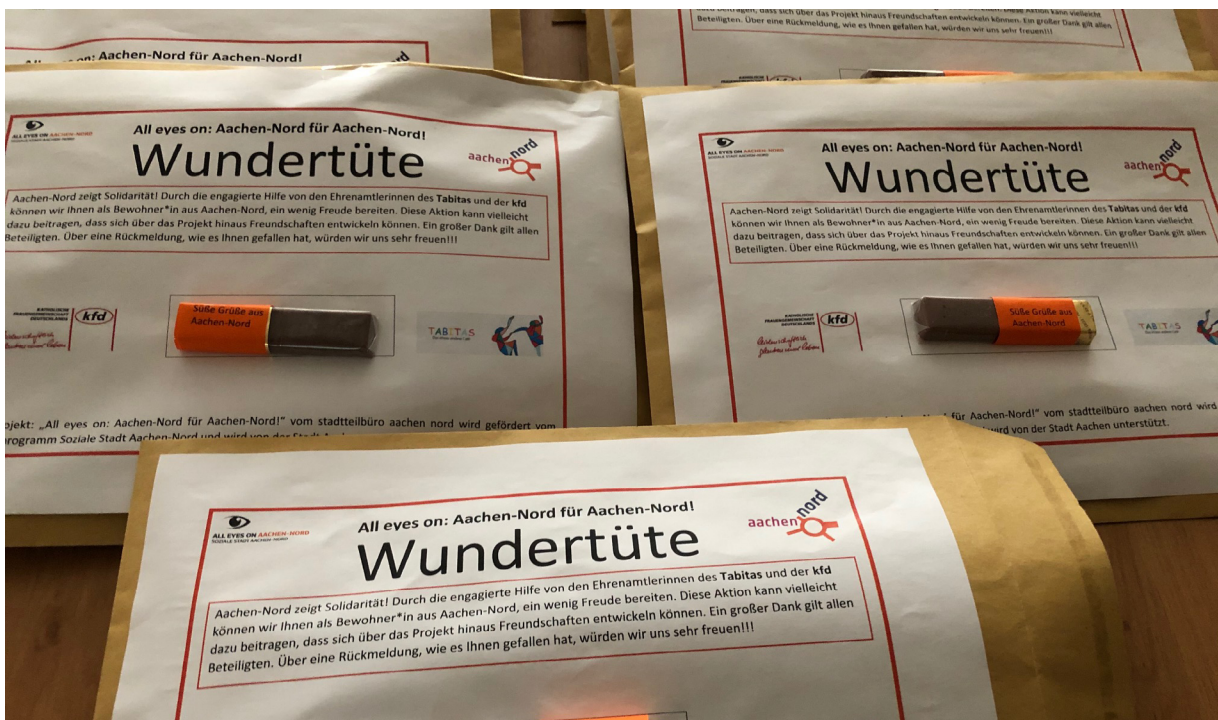


Foto: Stadtteilbüro Aachen-Nord

aachen nord

Gefördert durch



Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



4. PROJEKTE AUS DEM ISEK

4.1 Projektbericht 2020 - Wohnumfeld verbessern

Das Programm „Wohnumfeld verbessern“ stellt finanzielle Mittel für Haus-, Wohnungseigentümer und Mieter zur Verfügung. Ziel ist die Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität im Viertel.

Gefördert werden Maßnahmen, die die Attraktivität (Verschönerung des Fassadenbildes) steigern, eine ökologische Wertverbesserung bedeuten oder/und die Gemeinschaft der Bewohner*innen unterstützen. Die Erstberatung erfolgt über altbau plus im Stadtteilbüro, Ansprechpartnerin ist die Architektin Sabine von den Steinen. Hier werden die Interessenten an die Richtlinien und Rahmenbedingungen des Projekts herangeführt. Außerdem erfolgt in diesem Gespräch eine umfassende Beratung zu Themen der energiesparenden Sanierung (für Eigentümer*innen) und Nutzung.

Die Antragsteller*innen haben innerhalb der drei Bereiche viele Möglichkeiten der Gestaltung und Nutzung. In der Regel handelt es sich bei dem Thema „Attraktivität“ um Fassadenanstriche, aber es gab auch schon Beratungen zu den Bereichen Graffitis oder Bemalung von Garagen und Wänden.



Foto: Sabine von den Steinen

Unter dem Aspekt „Gemeinschaft“ können alle Ideen von Hausgemeinschaften, die sich im Bereich von Hof- und Gartenflächen, gemeinschaftlichen Dachterrassen oder Wandbegrünungen bewegen, verwirklicht werden. Hinter der Ausrichtung „Ökologie“ verbirgt sich, leicht nachvollziehbar, alles zur Entsiegelung und Begrünung von Boden, Wand- und Dachflächen.

2020 haben viele weitere Erstberatungen stattgefunden, die meisten telefonisch, einige Vor-Ort-Gespräche und während gemeinsamer Aktionen mit dem Stadtteilbüro, z. B. die Heckengespräche mit Anwohner*innen des Tabitas-Cafés und im Rahmen des Roten Tisches am Depot.

Seit Beginn dieser Zuschussförderung wurden ca. 100 Beratungen durchgeführt, 17 Maßnahmen konnten umgesetzt werden, einige sind noch in Bearbeitung oder in der Phase der Planung und Antragstellung.

Die bereits durchgeführten Fassadenanstriche verschönern für jeden erkennbar das Fördergebiet, Mieter*innen freuen sich über neue Höfe und Dachterrassen und die Gesamtheit der Aachen-Nord-Bürger*innen und auch Bewohner*innen anderer Stadtteile profitieren von den step-by-step Verbesserungen durch kleine ökologische Schritte.

Das Zuschussprogramm ist bis 2021 befristet, so wie das gesamte Projekt Soziale Stadt, aber es wird ebenfalls seine nachhaltige Wirkung in den nächsten Jahren weiter entfalten. Anträge zur Verbesserung des Wohnumfeldes können noch bis zum 30.06.2021 gestellt werden.

Vorher/Nachheransicht einer Gartenumgestaltung:



Foto: Sabine von den Steinen

4.2 Spielplatz Sigmundstraße

Am 9. Juli begann die Neugestaltung des Spielplatzes in der Sigmundstraße. Den in direkter Umgebung ansässigen Kitas kam bereits im Rahmen des Beteiligungsprozesses eine besondere Rolle zu: diese leisteten durch die Gestaltung von Bildern und Plakaten nach den Vorstellungen ihres Wunschspielplatzes einen enormen Beitrag zur Realisierung des neuen Spielplatzes in der Sigmundstraße. Im Vorfeld wurden die dort ansässigen Gebäude der gewoge AG saniert, wobei dort ebenfalls der Innenhof neu gestaltet wurde, was zur Aufwertung des Umfelds des Spielplatzes führte. Auch die Mieter*innen der umliegenden Wohnhäuser wurden in die Planung mit einbezogen. Zu den Wünschen gehörten ein Trampolin, eine Nestschaukel, Picknicktische und attraktive Spiel- und Kletterkombinationen.

Als Motto für die Neugestaltung war der Drache aus der Nibelungensage gewählt. Dieses Motto spiegelt sich in der Hauptattraktion des Spielplatzes wieder; ein Drachenwald in dem die Großen klettern, balancieren, turnen und rutschen können. Auch die Kleinen wurden natürlich nicht vergessen; in der Drachenhöhle an den Sandspieltischen, der Sandschütte, dem Sandkran und in einem Kriechtunnel können sie ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Auch das Trampolin und das Marionetten-Pferd begeistern Groß und Klein. Am 28. August konnte der neu eingezogene Drache von den Kindern eröffnet werden. Die förderfähigen Gesamtkosten betragen 150.00 €. Neben dem Eigenanteil von 30.000 € wurden von der Stadt Aachen zusätzliche Kosten von 28.000 € finanziert.



Foto: Stadtteilbüro Aachen-Nord

4.3 Schulhof Hauptschule Aretzstraße

Die Neugestaltung des Schulhofes der Hauptschule Aretzstraße startete im Februar 2020 und konnte im Herbst vollendet werden. Die Umsetzung der Planung erfolgte auf Grundlage der Wünsche der Schüler*innen sowie der Jugendlichen aus dem Wohnumfeld und den umliegenden OTs, welche innerhalb eines von Angela Fiege geleiteten Modellbau-Workshops ihre Ideen konkretisierten.

Die Baumaßnahmen brachten viel ohrenbetäubenden Lärm mit sich, welcher den Unterricht einige Zeit sehr beeinträchtigte. Während der Bauarbeiten kam es zu starken Regenfällen, wobei das Gelände aufgrund der alten Grundmauern und der Bodenplatte stets unter Wasser stand. Hinsichtlich dieser Problematik wurde zusätzlich noch eine Drainage eingebaut, dessen Mehrkosten von der Stadt Aachen übernommen wurden. Mittlerweile findet sich auf der ehemaligen Baustelle ein neues Mini-Fußballfeld, viele einladende Bänke und Tische und eine Podestanlage.

Die Einweihung des Schulhofes musste aufgrund der Corona-Pandemie auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Geplant ist auch die Nutzung nach Schulschluss durch Kinder und Jugendliche der Nachbarschaft. Insgesamt beläuft sich die Förderung auf 150.000 € (80% Förderung, 20% Eigenanteil der Stadt Aachen)



Foto: Angela Fiege



4.4 Spiel - Sport - Spaß - Zum Kirschbäumchen

Schon lange haben sich die Jugendlichen im Viertel Feld- und Liebigstraße einen Platz nur für sich und ohne Erwachsene gewünscht. Verständlich, denn einen solchen gibt es dort noch nicht. Jetzt sind im Rahmen der Sozialen Stadt Aachen-Nord endlich die notwendigen Weichen für einen Jugendplatz gestellt worden. Entlang der Straße „Zum Kirschbäumchen“ soll, neben einem neuen städtischen Spielplatz und einem Bürger*innenpark, ein Bereich für die „großen Kids“ geplant, gebaut und belebt werden.

Der Auftakt zu einem umfangreichen Beteiligungsprozess erfolgte im Mai 2016 mit einem großen Spiel- und Sportfest. Weitere Beteiligungsbausteine folgen. Eine Überdachung, gute Beleuchtung oder WLAN sind nur einige Vorschläge, die die Jugendlichen durch Graffitis verewigten, aber bitte keinen Hundekot. Der ist ihnen leider sofort bei der ersten Besichtigung aufgefallen. Gemeinsam mit vielen ansässigen Institutionen wird es im Frühjahr 2021 mehrere Aktionen geben, um mit den Hundebesitzer*innen ins Gespräch zu kommen und somit auf die Problematik aufmerksam zu machen. Die vielen Ideen der Jugendlichen werden geprüft und sollen möglichst auch im weiteren Verfahren in den Entwurf eingearbeitet und dann der Politik vorgestellt werden. Ende 2021/Anfang 2022 erfolgt dann die Umsetzung.



Foto: Stadtteilbüro Aachen-Nord

4.5 Gestaltung öffentlicher Raum, Bereich Tal- und Scheibenstraße

Wesentliche Ziele der geplanten Maßnahmen sind eine Stärkung der Integration des Depots in sein stadträumliches Umfeld sowie der Wegebeziehungen zwischen den Rehm-Plätzen und dem Depot im Übergang zum Quartier Wiesental. Die Scheiben- und Talstraße stellen eine wichtige Fuß- und Radverbindung der umgestalteten Rehm-Plätze mit dem sozio-kulturelle Stadtteilzentrum Depot und dem Quartier Wiesental dar. Insgesamt soll durch die Umgestaltung mehr Aufenthaltsqualität geschaffen werden. Es fanden umfangreiche Beteiligungsformate mit den Mieter*innen des Depots, der Anwohner*innen und den Akteuren statt. Zusätzlich wurde ein großes Fest in der Talstraße gefeiert und in diesem Rahmen bei den Besuchern Ideen und Wünsche zur Umgestaltung abgefragt.

Der Planungsbeschluss wurde am 28.05.2020 gefasst. In 2021 werden neue Leitungen durch die Regio-netz verlegt. Mit dem Umbau kann daher frühestens Ende 2021 begonnen werden.

aachen nord

Gefördert durch



Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



5. EVALUATION

Mit dem Auslaufen der zweiten Projektphase begann Anfang 2020 die Überleitung des Stadtgebiets Aachen-Nord von einem geförderten Soziale Stadt Gebiet in ein Verstetigungsgebiet. Grundlage hierfür stellt die Ausschreibung zur Evaluation des zurückliegenden Stadtteilentwicklungsprozesses inklusive Verstetigungskonzept dar. Im April 2020 wurde das Büro Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH mit dieser Gesamtevaluation beauftragt.

Am Ende soll eine lebendige Dokumentation über insgesamt 12 Jahre Soziale Stadt Aachen-Nord entstehen, die die Ergebnisse inklusive des Blicks in die Zukunft von Aachen-Nord zusammenfasst und Ideen sowie Handlungsempfehlungen zur Verstetigung des Gesamtprozesses sowie verstetigungs-reifer Projekte liefert.

Um einen aussagekräftigen Gesamteindruck in Bezug auf das Erreichte und die noch bestehenden Bedarfe zu gewinnen, wollte die Stadt Aachen, das Stadtteilbüro und das Büro Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH die Bewohner*innen und Akteure des Stadtteils von Beginn an in den Evaluationsprozess einbeziehen. Gleich mehrere Aktionen und Formate boten innerhalb des Jahres 2020 ausreichend Gelegenheiten der aktiven Beteiligung. Einige Vorhaben konnten aufgrund der Corona-Pandemie jedoch nicht wie geplant stattfinden.

Der Rote Tisch wurde als offenes Forum für Bürger*innen reaktiviert, wobei ein reger Austausch entstand. Erfragt wurde insbesondere, welche Maßnahmen und Projekte der zurückliegenden Jahre besonders gut gefallen haben oder wo noch Verbesserungsbedarf besteht. Auch die Heckengespräche eigneten sich als hervorragend Plattform zur Befragung der Anwohner. Mittels Fragebögen wurden die Meinungen und Erfahrungen der Teilnehmenden festgehalten.

Der abgeschlossene Evaluationsbericht inklusive Verstetigungskonzept soll im Frühsommer 2021 vorgestellt werden. Die Ergebnisse der Evaluation zum Depot werden ebenfalls 2021 folgen.

aachen nord

Gefördert durch



Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



6. VERFÜGUNGSMITTEL-FONDS-PROJEKTE 2020

Durch den Verfügungsmittel-Fonds wird die finanzielle Unterstützung von Projektideen gewährleistet. Mit einem Budget von jährlich 77.500 Euro dient der Verfügungsmittel-Fonds als elementares Instrument der Umsetzung von sozialen Projekten in Aachen-Nord. Anträge können bis maximal 10.000 Euro zu 80 % gefördert werden, 20 % sind als Eigenanteil zu leisten.. Alle Anträge über 500 Euro müssen in der Lenkungsgruppe verabschiedet werden, während Projektanträge unter 500 Euro durch die Projektleitungen entschieden werden. Das Stadtteilbüro steht den Antragsteller*innen während der Weiterentwicklung der Projektidee sowie der eigentlichen Durchführung als Ansprechpartner zur Verfügung.

6.1 Schwerpunkt Bildung

Seite 35 - 38

- All eyes on: Food Saving! Ist das Essen oder kann das weg?
- All eyes on: Dancing
- All eyes on: Tanzworkshop mit Lazara
- All eyes on: Social Media Training – Bessere Kommunikation zwischen sozialen Einrichtungen & Vereinen und den Bürgern in Aachen-Nord
- Spuren hinterlassen: Druck- und Kunstworkshop in Aachen-Nord

6.2 Schwerpunkt Quartier Feld- und Liebigstraße

Seite 39 - 40

- All eyes on: Nordsport again
- Was die Zugvögel uns erzählen

6.3 Schwerpunkt Nachbarschaft

Seite 41 - 42

- Kings@Home! Mit der KoT King's Club auf der sicheren Seite!
- Dezentrales Fest zum Weltkindertag 2020

6.4 Ohne Schwerpunkt

Seite 43 - 44

- NORDIG TALKING 4.0 – Youtube Videos für Aachen-Nord
- All eyes on: Digitales Netzwerk für Initiativen aus Aachen-Nord

6.1 Schwerpunkt Bildung

ALL EYES ON: FOOD SAVING! IST DAS ESSEN ODER KANN DAS WEG?

Antragsteller/-in: Fabian Seibert

Gesamtvolumen/Fördervolumen: 9.442,50€ / 7.554,00€

Projektzeitraum: 01.10.2019 – 31.03.2021

Ist das Essen oder kann das weg? Mit dieser Fragestellung beschäftigen sich die Teilnehmenden der professionell begleiteten Koch-Workshops. Nicht alle Lebensmittel, die nicht mehr gut aussehen, müssen weggeschmissen werden. Aus matschigen Tomaten entsteht beispielsweise so ein leckerer, selbstgemachter Ketchup. Durch das Projekt wird den Teilnehmenden vermittelt, wie sie beim Thema Ernährung nachhaltig, gesund und kostensparend kochen können. Gleichzeitig regen die zufällig zur Verfügung gestellten Lebensmittel zum kreativen Umgang bezüglich der Essensverwertung an.

Die Kurse sind kostenlos und können von allen interessierten Bürger*innen Aachen-Nords besucht werden. Die Ergebnisse werden durch ein Live-Painting festgehalten und bieten somit eine nachhaltige Dokumentation der vermittelten Inhalte und unterstützen die Überwindung von möglichen Sprachbarrieren.



Foto: Fabian Seibert

ALL EYES ON: DANCING

Antragsteller/-in: Lisa Giesen und Lisann Hammer

Gesamtvolumen/Fördervolumen: 7.780,00€ / 6.220,00€

Projektzeitraum: 01.01.2020 – 28.01.2021

In Aachen-Nord wird gerne und viel getanzt. Aufgrund der enorm hohen Nachfrage wurde zusätzlich zu dem Verfügungsfonds "All eyes on: Tanzworkshops mit Lazara" das Tanzprojekt "All eyes on: Dancing" für 15 besonders ambitionierte Kinder und Jugendlichen zwischen 11 und 15 Jahren angeboten.

Der Kurs fand zweimal wöchentlich im Tanzraum der OT Talstraße statt; bedingt durch die Corona-Pandemie mussten einige Termine leider verschoben und dann ab November via Zoom durchgeführt werden. Durch das kostenlose Angebot erhielten viele Kinder und Jugendliche die Möglichkeit einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung. Die festgelegte Gruppengröße und das außergewöhnliche Engagement der Teilnehmenden ermöglichen eine individuelle Förderung, welche die Talente der Kinder und Jugendlichen in einem besonderen Maße berücksichtigen konnte. Ursprünglich war die Aufführung der gemeinsam erarbeiteten Choreografie beim Viertelfest im September 2020 im Depot geplant, welche jedoch aufgrund von Corona entfiel. Die Abschlussveranstaltung fand am 25. Januar 2021 via Zoom statt.

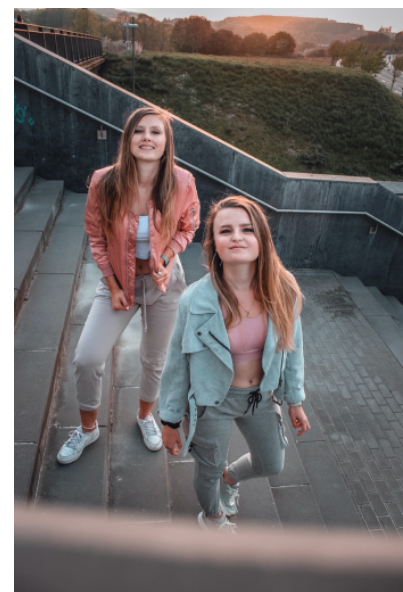


Foto: Stadtteilbüro Aachen-Nord & Lisa Giesen

ALL EYES ON: TANZWORKSHOP MIT LAZARA

Antragsteller/-in: Gitte Reiners (Ev. Familienbildungsstätte Aachen)

Gesamtvolumen/Fördervolumen: 3.937,50€ / 3.150,00€

Projektzeitraum: 08.01.2020 – 15.08.2021

Die durch den Verfügungsfonds geförderten Kurse der professionellen Tanzlehrerin Lazara Saez Alfonso erfreuten sich bereits in den vorherigen Jahren großer Beliebtheit. Auch 2020 wurde wieder mit bis zu 30 teilnehmenden Kindern und Jugendlichen Aachen-Nords in den modernen Tanzstilen Hip-Hop sowie Reggaeton geprobt und getanzt. Das gemeinsame Erlernen von Choreografien in der Gruppe sowie die Erfolgserlebnisse bei gemeinsamen Auftritten haben einen nachhaltig positiven Einfluss auf die persönliche Entwicklung der Teilnehmenden. Auch bei diesem Tanzprojekt war eine Aufführung der studierten Choreografien beim Viertelfest im September 2020 im Depot geplant. Aufgrund einer längeren Pause während Corona wurde das Projekt kostenneutral bis zum 15.08.2021 verlängert.

ALL EYES ON SOCIAL MEDIA TRAINING – BESSERE KOMMUNIKATION ZWISCHEN SOZIALEN EINRICHTUNGEN & VEREINEN UND DEN BÜRGERN IN AACHEN-NORD

Antragsteller/-in: Clara Scharping

Gesamtvolumen/Fördervolumen: 10.000,00€ / 8.000,00€

Projektzeitraum: 01.10.2019 – 31.12.2020

Mitarbeiter*innen verschiedener sozialer Einrichtungen in Aachen-Nord wurden in neun Workshops zu unterschiedlichen Bereichen des Themas Social Media geschult. Die Workshops wurden von Fachpersonen geleitet, welche zunächst Grundlagenwissen vermittelten. In den späteren Terminen wurde neben Social Media Marketing auch Community Management unterrichtet. Durch die kostenlosen Workshops soll mehr Sichtbarkeit für Angebote und Veranstaltungen der im Viertel ansässigen Institutionen geschaffen werden, wodurch langfristig und nachhaltig die Bürgerbeteiligung gefördert wird. Auch nach Beendigung der Workshopreihe steht den Teilnehmenden das Wissen zur Verfügung.

Alle Informationen wurden in einem Workbook festgehalten. Die Workbooks können ebenfalls für die Schulung weiterer Mitarbeiter*innen der Institutionen genutzt werden.

SPUREN HINTERLASSEN: DRUCK- UND KUNSTWORKSHOP IN AACHEN-NORD

Antragsteller/-in: Ana Sous

Gesamtvolumen/Fördervolumen: 500,- €

Projektzeitraum: 01.10.2020 – 30.11.2020

Mit dem kostenlosen und partizipativen Druck- und Kunstworkshop während der Herbstferien, konnten Kinder und Jugendliche ihre kreativen Fähigkeiten anwenden und ausbauen. Zwölf Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 16 Jahren erstellten unter Aufsicht der erfahrenen Kunstpädagogen Drucke zum Thema „Spuren hinterlassen“.

Nach einer kurzen Einführung in verschiedene Kulturen und deren Drucktechniken folgte ein kleiner Exkurs in die Environmental Art und Land Art. Von besonderer Relevanz war dabei der ökologische Fußabdruck, der in der Kunst und ihren Materialien erst jetzt zu einem wichtigeren Thema wird. Bei einer Exkursion in die Parks des Viertels sammelten die Teilnehmenden Naturmaterialien. Aus Moosgummi und ähnlichen Materialien wurden somit Druckvorlagen erstellt. Die Kinder konnten sich in der künstlerischen Arbeit mit unterschiedlichen Materialien erproben. Die Teilnehmenden setzten sich dabei mit ihrer eigenen Handlungsfähigkeit und mit ihrem eigenen Einfluss auf ihre Umgebung auseinander. Die Betreuung fand in Deutsch als auch in kindgerechtem Englisch statt.

Am letzten Tag des Workshops erstellten die Teilnehmenden eine kleine Ausstellung, die durch die Dozierenden abfotografiert und virtuell über www.atelierhausachen.de der Öffentlichkeit präsentiert wurde.

6.2 Schwerpunkt Quartier Feld- und Liebigstraße

ALL EYES ON: NORDSPORT AGAIN

Antragsteller/-in: Katrin Blankenagel, Evangelische Familienbildungsstätte

Gesamtvolumen/Fördervolumen: 10.000 € / 8.000 €

Projektzeitraum: 01.10.2019 – 15.08.2021

Das kostenlose, generationsübergreifende Projekt wurde bereits 2014 mit dem städtischen Förderpreis "Integration durch Sport" ausgezeichnet und ging 2020 unter dem Namen "All eyes on: NordSport again" in die nächste Runde. Da die Turnhalle in der Feldstraße an Samstagen leer stand, konnte diese für kostenlose Fitnessangebote genutzt werden. In verschiedenen Kursen wurden so nicht nur die eigenen Ressourcen gefördert, sondern auch die sozialen Kompetenzen und die Integration im Viertel. Es ist eine Folgefinanzierung für das Jahr 2021 angedacht.

WAS DIE ZUGVÖGEL UNS ERZÄHLEN

Antragsteller/-in: Pia vom Dorp, Ludwig Forum für internationale Kunst

Gesamtvolumen/Fördervolumen: 10.000 € / 8.000 €

Projektzeitraum: 01.10.2019 - 31.12.2020

Gemeinsam mit Künstler*innen sowie Design-Studierenden erarbeiteten, unter der Projektleiterin Barbara Brouwers, 44 Kinder des Quartiers Feld- und Liebigstraße einen Tanzfilm zum Thema Migration. Ursprünglich war eine Vorführung im Ludwig Forum geplant; diese musste jedoch aufgrund der Corona-Pandemie ausfallen. Das Projekt konnte unter Beachtung der Hygieneregeln während der Sommerferien in abgewandelter Form stattfinden. Nach der Gestaltung der Kostüme und Tänze, wurde an verschiedenen Plätzen in Aachen-Nord der Tanzfilm gedreht. Der Film über die Reise der Kraniche, Wildgänse und Schwalben wurde ab dem 19. November im Rahmen der Ausstellung "Bon Voyage! - Reisen in der Kunst der Gegenwart" im Ludwig Forum gezeigt.

Für die musikalische Untermalung sorgte eine Celloklasse der Musikschule. Das Projekt stärkte das Bewusstsein, dass ein Migrationshintergrund etwas positives und spannendes ist und vermittelte den teilnehmenden Kindern ein Gefühl der Zugehörigkeit.



Foto: Barbara Brouwers

6.3 Schwerpunkt Nachbarschaft

KINGS@HOME! MIT DER KOT'S KING'S CLUB AUF DER SICHEREN SEITE!

Antragsteller/-in: Sabine Jansohn, KOT King's Club - Wabe Akazia gGmbH

Gesamtvolumen/Fördervolumen: 500,- €

Projektzeitraum: 18.05.2020 - 31.10.2020

Viele Kinder und Jugendliche wurden durch die Pandemie massiv in ihrem Leben eingeschränkt. Aufgrund des Kontaktverbots war es nicht mehr möglich, die KOT King's Club zu besuchen.

Unter Berücksichtigung der Sicherheitsvorkehrungen wurden 50 Kindern und Jugendlichen aus der Nachbarschaft der Talbotstraße Infopakete ausgegeben. Diese Pakete haben unter anderem eine selbst genähte Atemschutzmaske, welche mit der Einführung der Maskenpflicht am 28. April dringend benötigt wurde, beinhaltet. Durch eine Nutzungs- und Hygieneanleitung war es möglich, die Maske mehrfach zu nutzen. Ebenfalls wurde ein Flyer erstellt, der auf die Homepage des King's Clubs hinwies.



Foto: Stadtteilbüro Aachen-Nord

DEZENTRALES FEST ZUM WELTKINDERTAG

Antragsteller/-in: Axel Fielen & Anke Bäßler (DRK Städteregion Aachen e.V.)

Gesamtvolumen/Fördervolumen: 1.250,-€ / 1000,-€

Projektzeitraum: 28.08.2020 – 28.09.2020

Am 20. September war es wieder soweit - der Weltkindertag unter dem Motto "Kinderrechte schaffen Zukunft" sollte gefeiert werden! Geplant war - wie auch schon in vier vorherigen Jahren - ein großes, gemeinsames Fest im DEPOT.

Auch wenn wir gerne wieder mit euch gefeiert hätten, musste aufgrund der aktuellen Situation jedoch ein wenig umgedacht werden. Anstatt eines großen Fests im Depot, ermöglichte es der "Arbeitskreis Kind & Familie Aachen-Nord" den Kita-Gruppen und Schulklassen in Aachen-Nord ein dezentrales Fest zum Weltkindertag. Hierzu wurden Baumwolltaschen mit pädagogisch wertvollen Inhalten übergeben. Die beigefügte Seife mit einem Spielzeug als Kern diente dabei als spielerischer Aufhänger der aktuellen Hygiene-Thematik. Der eigentliche Festcharakter des Weltkindertages konnte durch ein gemeinsames Spielen und Feiern unter Aufsicht und Leitung der pädagogischen Fachkräfte in den jeweiligen Gruppen und Klassen beibehalten werden. Das diesjährige Maskottchen des Arbeitskreises "Kind & Familie Aachen-Nord" wird von den teilnehmenden Gruppen selbst gewählt.



Foto: Stadtteilbüro Aachen-Nord

6.4 Ohne Schwerpunkt

NORDIG TALKING 4.0 - YOUTUBE VIDEOS FÜR AACHEN-NORD

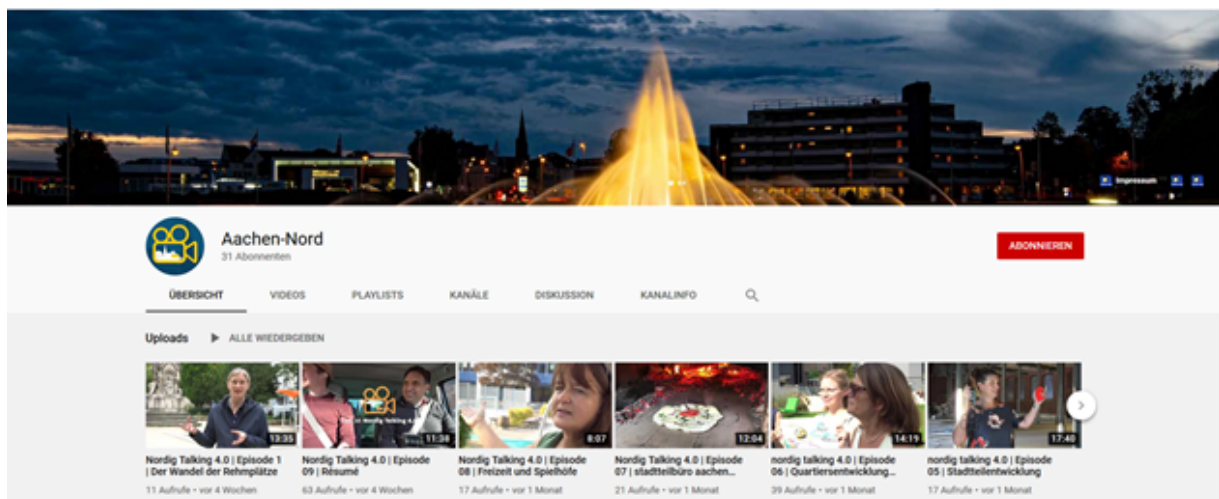
Antragsteller/-in: Mario Wagner

Gesamtvolumen/Fördervolumen: 9970,44 € / 7972,44€

Projektzeitraum: 15.03.2020 – 30.11.2020

Bei dem Nachfolgeprojekt von “AEO - YouTube Videos für Aachen-Nord” NORDIG TALKING 4.0 wird auf zwölf Jahre Stadtteilfeörderung “Soziale Stadt Aachen-Nord” zurückgeblickt. Aufgrund des vorausgegangenen Verfügungsfondsprojekts stand das technische Equipment schon zur Verfügung und auch das Filmteam profitierte von der bereits gesammelten Erfahrung im Bereich Film.

In acht Interviewgesprächen mit Vertreter*innen der Stadtteilkonferenz, dem Stadtteilbüro, der Stadt Aachen und vielen weiteren wichtigen Akteuren des Viertels, konnte der lange Prozess der Stadtteilenerneuerung Aachen-Nords durch unterschiedliche Perspektiven beleuchtet werden. In einem neunten Video wurden die geführten Gespräche zu einem Abschlussbericht zusammengefasst. Der Fokus lag auf Personen, Projekten und Orten, welche im Stadtteil eine aktive Rolle spielen. Die Videos stehen der Öffentlichkeit auf YouTube unter dem Kanal “Aachen-Nord” zur Verfügung. Zudem dienen die Ergebnisse der Evaluation und dem geplanten Abschlussfilm von Soziale Stadt Aachen-Nord.



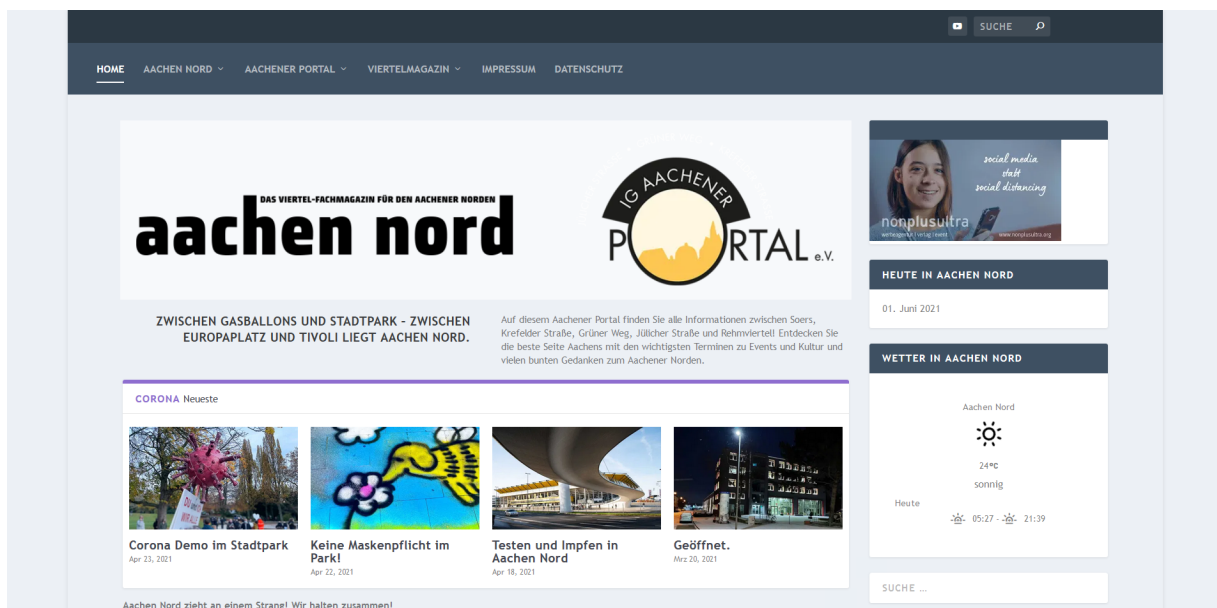
ALL EYES ON: DIGITALES NETZWERK FÜR INITIATIVEN AUS AACHEN-NORD

Antragsteller/-in: Mario Wagner

Gesamtvolumen/Fördervolumen: 500,-€

Projektzeitraum: 20.04.2020 – 31.08.2020

Auch während der Corona Krise sollen alle Bürger*innen aus Aachen-Nord über aktuelle Ereignisse und Veranstaltungen informiert bleiben. Alle interessierten Institutionen konnten ihre Daten, Angebote, Projekte und Ansprechpartner dem Redakteur Alexander Samsz weiterleiten, der diese dann gebündelt auf der Website **www.aachen-nord.de** hochlud. Institutionen wurde so die Möglichkeit geboten, mit ihren Angeboten während der Pandemie für die Bürger*innen im Viertel sichtbar zu bleiben.



aachen nord

Gefördert durch



Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



7. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

FACEBOOK

Bis Oktober 2020 wurde die Facebook-Unternehmensseite des Stadtteilbüros Aachen-Nord beinahe ausschließlich als Info-Pinnwand genutzt. In Hinblick auf unsere Abschlussveranstaltung 2021 ist es uns ein Anliegen, unsere Reichweite auf der Social-Media-Plattform Facebook noch einmal zu erhöhen. Dazu wurde das Social-Media-Konzept umstrukturiert. Auch weiterhin wurden Veranstaltungshinweise auf Events, die im Rahmen des Förderprogramms stattfanden, sowie allgemeine Informationen über Öffnungszeiten und Änderungen während der COVID-19 Pandemie, über Facebook gestreut.

Da der Facebook-Algorithmus jene Beiträge hoch rankt, die Interaktionen (Kommentare, Shares und Likes) aufweisen, verfolgen wir mit unseren Facebook-Beiträgen das Ziel, die User mit einer Call-to-Action zu Interaktionen in der Facebook-Community zu animieren. Hierbei wird sich nicht länger ausschließlich auf Info-Postings gestützt, sondern Beiträge eingestreut, die sich mit aktuellen Themen befassen und die Bekanntmachung der Förderprogramme unterstützen. Darüber hinaus wurden Inhalte von Akteuren in und um Aachen-Nord in unserer Timeline geteilt (Repostings), um Querverweise und Verlinkungen zu generieren, die ebenfalls vom Algorithmus berücksichtigt werden und somit einen positiven Effekt auf das Ranking und damit unsere Reichweite haben.



Neben Postings wurde auch die allgemeine Community-Arbeit überarbeitet. Die Vernetzung zu Akteuren im Nordviertel wurde in den Fokus gerückt, so dass wir als Stadtteilbüro über Facebook-Informationen der Akteure benachrichtigt werden und auf diese Weise reagieren und interagieren können.



VIERTELMAGAZIN

Auch im Viertelmagazin aachen nord findet ihr uns! Seit 2005 erscheint das von nonplusultra herausgegebene Magazin alle drei Monate. Auf den vier Stadtteilbüroseiten berichten wir über aktuelle Verfügungsfonds-Projekte und Veranstaltungen. Auf der letzten Seite informiert Sabine von den Steinen zudem über die Themen Wohnen, Heizen und Sanieren im Rahmen des Verein altbauplus e. V. Die neueste Ausgabe könnt ihr immer bei uns im Depot erhalten.



LASTENRAD

Seit März 2018 steht das Elektro-Lastenrad - auch liebevoll beladeSCHÄNG genannt - jedem Bürger Aachen-Nords kostenfrei zur Verfügung. Nach einer kurzen Registrierung unter <https://lastenraeder-aachen.teilt.app> kann das Rad an der Carolus Therme abgeholt werden. Das Freie Elektro-Lastenrad ist ein Projekt des Verfügungsfonds Aachen-Nord im Rahmen von Soziale Stadt NRW, gefördert durch die Stadt Aachen und unterstützt vom Stadtteilbüro Aachen-Nord.



YOUTUBE

Unter "Aachen-Nord" findet ihr die neuesten Videos und News über unser Viertel bei Youtube! Dieser Kanal wird vom "Viertelinspekteur" Alexander Samsz betrieben (siehe Seite 43).



INSTAGRAM

Im Jahr 2021 könnt ihr dem Stadtteilbüro auf Instagram durch unser Viertel folgen! Dort findet ihr uns unter dem Nutzernamen **aachen.nord** - oder einfach den QR-Code mit der Handykamera scannen.



ÖFFENTLICHKEITSKAMPAGNE „ALL EYES ON“

ALL EYES ON AACHEN-NORD ist eine Kampagne für den Aachener-Norden.

ALL EYES ON

Es wird ein Blick auf die bisherigen Ergebnisse und Erfolge der Stadtteilentwicklung im Rahmen des Projekts „Soziale Stadt Aachen-Nord“ geworfen.

Gleichzeitig werden zukünftige Maßnahmen zur Identifikationsbildung angestoßen. Das Projekt schafft Bewusstsein für den eigenen Lebensraum und fördert die Mitverantwortung für das eigene Umfeld. Das Branding „All eyes on“ ist auf vielen der umgestalteten Plätze zu sehen, wird aber auch im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Stadtteilbüros regelmäßig eingesetzt - ob im Titel von Verfügungsfonds-Projekten, bei kleinen Give-aways wie z.B. Einkaufschips, Kugelschreiber oder Luftballons oder bei selbst kreierten Gimmick-Tütchen zum Verschenken.

aachen nord

Gefördert durch



Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



8. AUSBLICK 2021

ROTTER TISCH UND HECKENGESPRÄCHE

Mit Blick auf die Überleitung in ein Verstetigungsgebiet nach Ablauf des Förderprogramms Soziale Stadt Aachen-Nord werden der Rote Tisch und die Heckengespräche im Frühsommer weiter fortgeführt sofern dies die Corona-Schutzmaßnahmen erlauben. Der an wechselnden öffentlichen Plätzen angebotene Rote Tisch sowie die vor der Zweigstelle in der Heinrich-Hollands-Straße etablierten Heckengespräche dienen dem Zweck der aufsuchenden Bürgerbeteiligung. Während 2020 der Schwerpunkt auf der Evaluation des zurückliegenden Förderzeitraums gelegen hat, soll in den Gesprächen mit den Bürger*innen nun der Blick nach vorne gerichtet werden. Wir möchten wissen, welche Themen den Anwohner*innen in Zukunft wichtig sind und wer sich persönlich für das Viertel engagieren möchte.

LIEBLINGSORTE AACHEN-NORD

Im Rahmen des Kreativwettbewerbs "Lieblingsorte Aachen-Nord" finden im März und April 2021 drei Veröffentlichungen statt, die von einer professionellen Kommunikationsagentur konzipiert und gestaltet werden. Beiträge, die eine vielversprechende Interaktion aufweisen, werden im Nachgang beworben, um die organische Reichweite noch einmal über gezielte Werbung zu erhöhen. Im Rahmen des Wettbewerbs wird außerdem ein Posting für die Social-Media-Plattform Instagram entworfen, das einmalig über den Kanal der Stadt Aachen gestreut wird.

AUFTAKT ZUM ENDSPURT

Nach zwölf Jahren geht das Förderprogramm Soziale Stadt Aachen-Nord in 2021 zu Ende. Gemeinsam haben wir viel bewegt und verändert und unser Viertel zu einem lebendigen und attraktiven Stadtteil gemacht. Dies soll nun gefeiert werden! Im September 2021 wird eine große Abschlussveranstaltung mit einem bunten Programm über insgesamt zwei Wochen stattfinden. Wir freuen uns auf gemeinsame Tanzveranstaltungen, lokale Acts, ein Picknick und Straßenfeste!

AKTIONSTAG DER WIRTSCHAFT

Am 6. Mai findet erstmalig der Aktionstag der Wirtschaft unter dem Motto "Gemeinsam für Aachener Quartiere" in Aachen-Nord und Aachen-Ost statt. Der von der Wirtschaftsförderung der Stadt Aachen initiierte Aktionstag bringt soziale Einrichtungen, Bürger*innen, Unternehmen und Start-ups aus den beiden Stadtteilen zusammen. Dabei spielt Geld eine Nebensache. Im Vordergrund stehen Ressourcen wie Wissen, Zeit, Kontakte und Logistik. Es sollen dabei vielfältige, soziale Projekte und neue Beziehungen mit lokalen Unternehmen entstehen. Der Aktionstag findet in Kooperation mit dem Sozialwerk Aachener Christen e. V., der low-tec und dem Stadtteilbüro Aachen-Nord statt.

AKTION HUND: INFOSTAND ISEK KIRSCHBÄUMCHEN

Mit der zukünftigen Umgestaltung des Bereichs entlang der Straße "Zum Kirschbäumchen" im Quartier Feld- und Liebigstraße im Frühjahr 2021 entfällt für viele Bewohner*innen mit Hunden eine inoffizielle Hundewiese. Neben dem neuen kleinen Park und gesonderten Bereich für Jugendliche, entsteht auf dem ehemaligen Bolzplatz zwischen der Grundschule und dem Sportplatz ein neuer Spielplatz mit dem Thema "Zusammen spielen" für Groß und Klein. Dieser neue Spielbereich wird ebenfalls von den Schüler*innen der KGS Feldstraße und der Kita St. Martin genutzt werden. Die Umgestaltung erfordert nun die Suche nach neuen Wegen und Möglichkeiten für die dort ansässigen Hundehalter*innen. Wir möchten nun zusammen mit den Hundehalter*innen einen neuen Lösungsweg erarbeiten, Aktionen gegen verschmutzte Gehwege planen, gemeinsam in den Austausch kommen und Hundehalter sensibilisieren, die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner ordnungsgemäß zu entfernen. Die erste Informationsphase mit den Institutionen und die Begehung des Gebiets mit dem Arbeitskreis Liebigstraße sowie zwei Spaziergänge mit den Hundebesitzern fanden bereits statt. Unter anderem ist es angedacht regelmäßig einen Hundestammtisch zu veranstalten, bei welchem verschiedene Gäste Informationen rund um das Thema Hund geben können. Als Abschluss dieser Aktion können die Kinder der Grundschule Feldstraße, des Kindergartens St. Martin und vom Abenteuerplatz des Kinderschutzbundes ihre kreativen Ergebnisse zu diesem Thema im Rahmen eines Outdoor Museums ausstellen.

AKTIONEN 2021 RUND UMS TABITAS: “Bewegung statt Stillstand!

Die bisherigen stattgefundenen Beteiligungsformate können, bis auf die Heckengespräche, nächstes Jahr im bereits vertrauten Format (u.a. Kleidertauschbörse, Osterbrunch) aufgrund der Sicherheitsbestimmungen wegen Corona und der Tatsache, dass gerade viele Ehrenamtler*innen zur Risikogruppe gehören, nicht im Tabitas stattfinden und müssen somit neu formuliert werden; denn der Bedarf an einem Austausch untereinander ist größer denn je. Die Fortführung von “Zusammen zuhause”, mit wechselnden jahresbedingten Motiven für die Schaufensterscheiben, soll die Sichtbarkeit des Stadtteilbüros und gleichzeitig vom Sozialcafé Tabitas erhöhen. “Bewegung statt Stillstand” lautet das Motto, unter dem für das kommende Frühjahr Aktionen geplant sind. Durch einen vorab geschalteten Workshop soll die Mobilität der Bewohner*innen erhöht werden, indem das E-Bike-Sharing System von velocity Aachen vorgestellt wird. Eine Station von velocity Aachen befindet sich ganz in der Nähe vom Alten Schlachthof und kann direkt ausprobiert werden. Eine Fahrradtour mit den gemieteten E-Bikes zu verschiedenen Förderprojekten von Soziale Stadt Aachen-Nord ist als Abschlusstour anvisiert. Weiter Aktionen könnten Spaziergänge entlang der Wurm sein, um die Menschen draußen auf Abstand zusammenzuführen und die bereits vorhandene Beziehungsarbeit zu intensivieren.

VERABSCHIEDUNG DES STADTTEILBÜROS VOM TABITAS

Voraussichtlich Ende September werden die Türen des Stadtteilbüros im Sozialcafé Tabitas geschlossen werden, aber nicht bevor das Stadtteilbüro sich nicht ordnungsgemäß verabschiedet hat. Im kleinen Kreis soll ein gemütliches Fest im Garten des Tabitas stattfinden. Eine Zusammenfassung der stattgefundenen Aktionen der vergangenen Jahre soll es ebenso geben wie die Möglichkeit, sich für die Zukunft auszutauschen.

WELTKINDERTAG

Am 20. September 2021 möchte Aachen-Nord zum sechsten Mal gemeinsam den Weltkindertag feiern. Wir hoffen, dass wir dieses Jahr wieder zusammen im DEPOT feiern können. Mehr Infos werden im Laufe des Jahres auf unseren Social Media Kanälen sowie dem Viertelmagazin zu finden sein.

REHMPLATZ-PICKNICK

Seit 2012 treffen sich die Bürger*innen der Nachbarschaft des Rehmviertels zu einem gemeinsamen Picknick. Leider konnte das Treffen im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie nicht wie geplant stattfinden. Stattdessen hoffen wir umso mehr euch im Jahr 2021 zum 9. Mal zu Grillwürstchen und Getränken zu treffen. Weitere Infos werden auf unseren Social Media Kanälen verfügbar sein.

SOMMERFEST AK LIEBIGSTRAÙE

Mit einem optimistischen Blick in die Zukunft soll das in diesem Jahr ausgefallene Sommerfest Ende August 2021 im Rahmen der Abschlusswochen der Sozialen Stadt Aachen-Nord nachgeholt werden. Der Arbeitskreis Liebigstraße hat bereits viel Erfahrung bei der Organisation und Ausführung von vielen Festen und visiert ein Zusammentreffen im Sommer auf dem Martinsplatz an. Viele Akteure aus dem Viertel haben bereits mitgeteilt, dass sie entweder mit eigenen Ständen ihre Arbeit präsentieren oder für das leibliche Wohl der Gäste, in Form von Essen oder Trinken, sorgen würden.

aachen nord

Gefördert durch



Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



9. IMPRESSUM

Impressum © 2021 stadtteilbüro aachen nord

Redaktionsschluss

Juni 2021

Verantwortlich

stadtteilbüro aachen nord in Trägerschaft der IG Aachen-Nord e. V.

Redaktion

stadtteilbüro aachen nord

Adresse

stadtteilbüro aachen nord

Talstraße 2

52068 Aachen

E- Mail

info-ac-nord@mail.aachen.de

Tel.

0241 432 7692

Web

www.aachen.de/aachennord

www.facebook.com/aachennord

www.instagram.com/aachen.nord

aachen nord

Gefördert durch



Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen

